

Julia Dettmann nicht mehr Schloss-Geschäftsführerin

Gesellschafterversammlung beruft Kommunikations-Designerin ab. Fürst Bentheim: „Mehrheitliche Entscheidung“

Von Volker Bremshey

Hohenlimburg. Die Schloss Hohenlimburg gGmbH trennt sich von Geschäftsführerin Julia Dettmann. Das gaben Fürst Maximilian zu Bentheim/Tecklenburg und seine Ehefrau Marissa am gestrigen Nachmittag bekannt. Julia Dettmann, die dem Pressegespräch beiwohnte, wollte sich nicht äußern.

Ein mögliches strukturelles Defizit führte Fürst Bentheim als primären Grund für diese überraschende Trennung an. „Bereits heute ist vorzusehen, dass das generelle Strukturproblem der gGmbH sich im Geschäftsjahr zu einer existenzbedrohenden Krise auswachsen kann, weil wegen der Umbaumaßnahmen am und im Schloss, die ca. sechs bis neun Monate andauern werden, hohe Einkommenseinbußen zu erwarten sind. Als Gesellschafter ist es unsere Pflicht, hier entschieden entgegenzuwirken“, heißt es in einer schriftlichen Erklärung.



Fürstin Marissa und Fürst Maximilian zu Bentheim / Tecklenburg geben im Beisein von Judith Westphal (rechts) die Trennung von Julia Dettmann bekannt.FOTO: BREMSHEY

Gesellschafter der Schloss Hohenlimburg gGmbH sind das Fürstenhaus, sowie der Freundeskreis Schlossspiele, der Hohenlimburger Heimatverein und der Förderverein Kaltwalzmuseum. Von diesen Vereinen war gestern Abend keine Stellungnahme zu bekommen.

Fürst Bentheim führte die Perso-

nalkosten und die Sozialbeiträge in Höhe von 120 000 Euro als größten Kostenblock der gGmbH an. „Die Einführung des Mindestlohns bringt zusätzliche Kosten mit sich. Das Geschäftsführergehalt fällt besonders ins Gewicht.“

Um bei den Personalkosten eine Entlastung herbeizuführen, hat sich

Am 27. Januar 2005
ins Amt berufen

■ Am **27. Januar 2005** wurde im Fürstensaal der Vertrag zur gemeinnützigen Schloss Hohenlimburg gGmbH vom Fürstenhaus, dem Förderverein Kaltwalzmuseum, dem Heimatverein und dem Freundeskreis Schlossspiele unterschrieben.

■ Schloss-Managerin Julia Dettmann zur **Geschäftsführerin befördert**.

Marissa, Fürstin zu Bentheim-Tecklenburg, bereiterklärt, das Amt der Geschäftsführerin ehrenamtlich zu übernehmen. „Sie hat in Rheda-Wiedenbrück als Vorsitzende des DRK ausreichend Erfahrungen gesammelt“, so Fürst Bentheim gestern.

Event-Manager Marco Nowak, ebenfalls Mitarbeiter der Schloss

Hohenlimburg gGmbH, wird vor Ort weiterhin als Ansprechpartner tätig sein. Darüber hinaus die Fürstliche Kanzlei in Rheda-Wiedenbrück mit Judith Westphal. „Trotz der Umbauarbeiten werden die bereits gebuchten Veranstaltungen stattfinden“, ergänzte sie.

Projektbezogene Tätigkeit angeboten

Mit welchem Konzept und welchen Mitarbeitern die Schloss Hohenlimburg gGmbH nach dem Umbau die Arbeit im Jahr 2016 intensivieren werde, konnte und wollte der Schlossherr gestern nicht sagen. Sicher ist nur, dass das ehemalige Restaurant nicht mehr von einem Pächter betrieben wird, sondern als Veranstaltungsort angeboten werden soll.

Abschließend würdigten Fürst und Fürstin die Arbeit der jetzt ehemaligen Geschäftsführerin, die die Option, in Zukunft projektbezogen für das Fürstenhaus tätig zu sein, nicht bestätigen wollte.